

# Mit Sonnenenergie weiterhin umweltbewusst in die Zukunft

«Wir sind als Gemeinschaft eigenständig und eigenverantwortlich, informiert, engagiert und weltzugewandt.» Diesen Grundsatz aus dem Leitbild der Ilanzer Dominikanerinnen hat sich möglicherweise auch der Architekt Walter Moser in den 60er Jahren zu Herzen genommen, als er das Kloster entwarf und baute. Gegen Ilanz ausgerichtet gehört der denkmalgeschützte Bau am Hang über dem Rhein seither zum Bild von Ilanz.

Engagiert haben sich die Ilanzer Dominikanerinnen seit jeher für die Menschen in der Surselva, sei es unter anderem mit der Gründung des Spitals, der Krankenpflege- oder der Bäuerinnenschule. Wichtig war ihnen dabei auch stets der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Dies zeigte sich beispielsweise im Jahr 2016 mit dem Bau des eigenen Trinkwasserkraftwerkes oder heute mit der 1'000m<sup>2</sup> grossen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des denkmalgeschützten Klosters Ilanz.

In Zusammenarbeit mit dem Verein solarspar, der als Bauherr fungiert, und dem lokalen Solateur solpic AG wurde von Oktober 2019 bis Juni 2020 das umfangreiche Projekt realisiert. «Eine spezielle Herausforderung war das Baugesuch beim Amt für Denkmalpflege» erinnert sich Vitus Walder, Inhaber der solpic AG «natürlich nebst der Corona-Krise» ergänzt Walder anlässlich der Medienorientierung vom 01. September 2020 in der Aula des Klosters. Trotz erschwerter Bedingungen konnte im April 2020 die Montage der 608 Module auf dem Dach des Klosters ausgeführt werden. Mehr als 4'000 Meter Solarkabel und 17'506 kg Ballastierung wurden verarbeitet. Es wird ein Ertrag von 207'000 kWh pro Jahr erwartet. Davon wird das Kloster selbst rund 80% für den Unterhalt und die Betriebe wie Grossküche und Wäscherei verwenden. Der Rest wird dem Netzbetreiber Repower verkauft.

Mit dem Verein solarspar, der seit dem Jahr 2000 rund 100 PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von guten 10 MWp in der Schweiz gebaut hat, wurde ein Contracting-Vertrag (Dienstbarkeitsvertrag mit Stromabnahmevertrag) über 25 Jahre abgeschlossen. Die solarspar tritt bei all ihren Anlagen als

Contractor auf und sucht jeweils die Zusammenarbeit mit lokalen Solarteuren. Seit 2012 engagiert sich solarspar auch in der Forschung und Entwicklung von PV Anlagen auf Schweizer Flachdächern und im Berggebiet. Im Berggebiet werden Systeme entwickelt, die auch im Winter viel Strom produzieren sollen, erste Installationen sind seit 2017 in Arosa im Test.

Die Planung, Lieferung und Montage der Klosteranlage erfolgte durch die Ilanzer Firma solpic AG. Diese Zusammenarbeit freute die Ilanzer Dominikanerinnen besonders, meint Sr. Annemarie Müller, Generalpriorin des Ordens. Auch die solpic AG nennt als ihre Philosophie Punkte wie Umsetzung der Energiewende, Nachhaltigkeit, Innovation und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Surselva. Dies deckt sich mit den Leitgedanken der Ilanzer Dominikanerinnen.

Mitte Juni konnte die Anlage erfolgreich in Betrieb genommen werden. Aufgrund der Corona-Krise musste auf eine Einweihung mit Mitarbeitenden, Schwestern und Partner verzichtet werden. Anlässlich der Medieninformation vom 1. September 2020 wurden die Arbeiten aber gewürdigt und mit den Partnern auf den erfolgreichen Start angestossen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.klosterilanz.ch/unsere Medienmitteilungen](http://www.klosterilanz.ch/unsere-Medienmitteilungen).

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Sr. Annemarie Müller, Generalpriorin Ilanzer Dominikanerinnen, Tel. 081 926 95 00
- Markus Chrétien, Geschäftsleiter solarspar, Tel. 061 205 19 19, [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)
- Vitus Walder, Inhaber solpic AG, Tel. 081 936 75 70, [www.solpic.ch](http://www.solpic.ch)